

Metалldach und Blechdeckung in Hamburg: Vor- und Nachteile im Nordklima · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Metалldächer und Blechdeckungen erfreuen sich wegen ihrer Langlebigkeit und ihres geringen Gewichts wachsender Beliebtheit. Doch in Hamburg mit seinen besonderen klimatischen Bedingungen – häufigem Westwind, Schlagregen und Salzlufт – gelten andere Regeln als im Binnenland. Dieser Ratgeber erklärt die wesentlichen Unterschiede zwischen gängigen Metалldeckungen und zeigt, worauf Hausbesitzer bei der Planung achten sollten.

Warum Metалldächer anders auf Nordklima reagieren

Metall reagiert schneller auf Temperaturwechsel als Ziegel oder Beton und leitet Schall deutlich stärker. Entscheidend ist dabei nicht das Material allein, sondern der gesamte Dachaufbau. In Hamburg kommt hinzu, dass die Salzlufт der Küste die Korrosionsgefahr erhöht und die Windlast durch die freie Lage vieler Grundstücke besonders an Randbereichen, Traufe und First zunimmt. Wer diese Zusammenhänge kennt, kann besser einschätzen, ob eine Blechdeckung zur eigenen Dachform und Gebäudelage passt.

Gewicht, Geräuschverhalten und Korrosion

Eine Blechdeckung wiegt nur einen Bruchteil einer Ziegel- oder Dachsteineindeckung. Das entlastet die Dachkonstruktion, ersetzt aber nicht die sorgfältige Prüfung der vorhandenen Lattung, Unterdeckung und Anschlüsse. Geräuschbelastung entsteht vor allem bei ungedämmten Konstruktionen – eine vollflächige Unterlage, Aufsparrendämmung und Trennlage zwischen Blech und Schalung dämpfen Prassel- und Hagelgeräusche wirkungsvoll. Beim Thema Korrosion verhalten sich verzinkter Stahl, Aluminium, Zink und Kupfer unterschiedlich. Die Wahl der richtigen Beschichtung und die Vermeidung ungünstiger Materialpaarungen sind daher essenziell.

Stehfalz, Doppelstehfalz und Trapezblech im Überblick

Stehfalz- und Doppelstehfalzsysteme eignen sich für flach geneigte Dächer ab etwa drei Grad. Die Falze übernehmen die Dichtung, sichtbare Befestigungen entfallen. Eine vollflächige Holzschalung als Unterlage ist erforderlich. Trapezbleche hingegen werden auf Lattung oder Pfetten verlegt, bieten hohe Steifigkeit und kommen häufig bei Carports, Garagen und Nebengebäuden zum Einsatz. Die sichtbare Verschraubung erleichtert spätere Arbeiten, das Schallverhalten ist ohne zusätzliche Dämmung jedoch ausgeprägter.

Befestigung und Windsogsicherung

An Schornsteinen, Gauben, Ortgang und Kehlen muss die Windsogsicherung zur gewählten Deckung passen. Bei Blechsystemen geschieht das über Hafte, Klipps oder durchgesteckte Schrauben, deren Anzahl und Anordnung nach Herstellerangaben und örtlicher Windlast zu bemessen sind. Lose Hafte oder zu wenige Befestigungspunkte zählen zu den typischen Schadensbildern nach Stürmen.

Checkliste für die Planung in Hamburg

Vor der Entscheidung für eine Metалldeckung sollten Hausbesitzer folgende Punkte klären: Lage des Hauses – Küstennähe, freie oder Hanglage verändern Wind- und Salzbelastung. Zustand des Bestandsdachs – Tragfähigkeit, Schalung, Lattung und Unterdeckung müssen zur neuen Deckung passen. Material und Beschichtung – Verzinkung, Legierung und Oberflächenbehandlung auf die örtliche Belastung abstimmen. Windsogsicherung nachweisen und Anschlüsse an Schornstein, Dachflächenfenster und Gauben frühzeitig einplanen. Eine fachliche Prüfung des vorhandenen Dachaufbaus ist dabei der erste Schritt.

Weitere Dokumente zum Thema

[Metалldach und Blechdeckung in Hamburg: Vor- und Nachteile im Nordklima](#)

[Zugehöriges Dokument](#)